

S. Carron
 Macedonia
 Thrace
 1926
 n. 94-



MAP XII.

W. T. Wright

stück von schwiebögen / vnd anderem alten Maurwerk / von quaderstück en / sahen auch viel speluncken vnd hültn / alda hin vnd hero stück von Marmelen seulen / Fenster vnd Thorgestellen. Es ist auch von den ruinis , der meiste theil Marmel / Porphir vnnnd Serpentin / nach Constantinopel geführet / darvon die herrlichen prächtigen Moskeen, Serraglia vnnnd Bäder gebawet vnd gezieret worden.

Das XII. Capitel.

Welcher gestalt wir von Nattolia auß / noch eine kleine zeit auff dem Archipelago / nachmals durch den Hellespontum / Item durch Propontidem / Mare de Marmora, oder Proconnesum geschiffet / vnd endlich Constantinopel glücklich erreicht. Darbey weiter der ruinorum Troia vnd der Dardanelli / meldung geschicht.



XX. Junij.

Den zwanzigsten Junij ehe der tag anbrach / wurden die Ancker erhebt / vnd die Segel wider auffgezogen. Fuhren mit gutem Winde widerumb ab im Archipelago. Kamen nachmalen für capo de Janitzeri, so vorzeiten Promontorium Sigeum genant. Allhie ist ein Thurn / vñ sehr viel zerfallene Mauren von Troia. Vnd erscheinet vber seht genante Capo, etwas hinein werts in das Land an den bergē, so weit sich das gesichte erstreckt / vnnnd man sehen kan / eine continuation der Mauren / von mehrer gemelter Stadt Troia, welche Mauren an etlichen orten gantz / an etlichen orten aber zerfallen / vnd eingangen. Bey diesem Promontorio endet sich Archi-

Viel zerfallene Mauren von Troia.

Archipelagus, vnd hebt an JI stretto de Gallipoli, vorzeiten Hellespontus. Ramen zeitlich vor mittag an die Castelli von Constantinopel/so Dardanelli genant. Vñ capo de Janitzeri sein bißhero 12. meil. Von dem stretto aber/so zwischen Andros vnd capo d' oro in Negroponte 200. meil. vnd ist diß stretto, zwischen beiden Schloßerē/ vngefährlich von einer viertel meil./ also das man auch mit einer Mosketen von einem ort zum andern reichen kan.

Das Schloß auff der rechte in Nattolia, wird Abydus genant. Vnd ist auff der eben in die runde gebawet. Hat inwendig eine hohe vierckigte thurn/ darauff etliche Mosketen. Daneben ist ein Dorff/ mit Türcken vnd Juden bewohnet. Das zur linckē in Thracia, wird Sestus genant. Ist an die berge/ gleich einem Kleeblat gebawet/ vnd hat dreyfache mauren. Ist gleichwol von andern bergen vberhöhet. Vnden gegen dem Canal, sein beide Schloßer/ mit vnßäglichen grossen mortieri (deren Ladung vñ qualibre erschrecklich) versehen/ Eigen nach einander auff der erden. Mit diesen Schlehenbüchsen/ werdē die jenen/so contrabanda machen/ od' sonst mit list durch passirē wöhlen/ abgeschreckt/ also das nicht leichtlich ein Vasello, dem Türcken allhie entgegen mag. Wiewol vor etlichen Jahren/ als Sultan Amurathes (wie wir warhafftig berichtet worden) in die Regierung getretten/ bey 300. Christen sich satvire/ so schiavi vnd galeoten gewesen. Welche zu Gallipoli, heimlich ein Galeen bey nächtllicher weil/ schwer mit steinen geladen/ an einem morgen aber mit gutem winde/ ihr heyl versucht/ vnd als sie hie zwischen wurden angefahren/ die vele zu appariren od' caliren, haben sie nit gehorcht. Wurde also darauff geschossen. Aber weil sie wegen des Lasts fast gang im wasser/ sein die stück ohne schaden abgangen/ vnd sie durch diß mittel/ frey vnd ledig worden. Vnd wie wir vernommen/ haben sie sich nachmalen in Candiam begeben. Da die Türcken aber flüchtige schiavi widerumb zur hand bringen/ müssen sie schwere straffen aufstehen/ vnd werdē grewlich gemartert. Es geschicht auch wol/ das die jenen/ so mittel vñ wege suchen zu entrinnen/ durch Zauberen/ wider vmbzukehren getrungen werden. Also das ihnen auff dē weg anderst nicht für kompt/ als wann wilde thiere/ Wölff/ Beeren/ Löwen/ ihne entgegen komen/ vnd sie zerreißen wolten. Oder das sie vermeinen/ das Meer hindere sie an der flucht/ od' auch wol/ dz ihnen dermassen ein Nebel/ vnd finsternuß für die Augen kompt/ das sie nit wissen/ wo hinauf/ oder wo hinan.

Wey diesen Castelli aber/ wird sonst grosse inquisition gethan/ sonderlich gegen den Christen/ wegen der Schiavi vnd anderer contrabanda. Solches aber mehr wā die Christliche Naven, von Constantinopel wider zu ruck fahren. Wā sie aber von Benedig/ Ragus/ Genua/ Matilia vnd dergleichen orten auß der Christenheit anhero kommen/ werdē sie ohne andern respect/ nit auffgehalten/ noch besucht/ allein dz sie JI trinchetto de cheba niderlassen/ od' caliren müssen. Wñ solches zur andertung eines gehorsams. Vber dz schloß zur lincken/ sahen wir ein Städtlin Majeto genant/ hat beiderseits viel windmühlen/ vñ ist hierumb herrlicher guter Weinwachß. Zur rechten aber sahen wir in Nattolia, la punta de Pescatori. Von welcher ort/ biß auff capo de Janitzeri, insonderheit der impet^o dieses Meers sehr groß. Ferner hattē wir zur lincken in Thracia, Gallipoli. Von danen ein vberfahrt ist in Nattol. a. Von Castelli biß gē Gallipoli sein 30. meilē. Es endet sich auch allhie Hellespontus vñ fangt an JI mare de Marmora, od' Procōnelus, vorzeitē Propōtis genant.

XXI. Junij.

Den ein vñnd zwanzigsten/ hatten wir zur rechten die Insel Marmora vor zeitē

Abydus vñnd
Sestus schloß
ser in Helles-
ponto.

Dreyhundert
Christen so schiavi
waren
sich durchs
enge stretto
vnd kēiten
glücklich
davon.

Wie die
Türcken die
flüchtigen
schiavi wider-
umb zu
ruck bringē
pflegen.

Maieto ein
Städtlin